

Adam Strecker aus Ranstadt kennt sich mit Fledermäusen bestens aus

Der Experte hat in 15 Jahren die Wetterauer Bevölkerung schon erheblich sensibilisiert

RANSTADT (dt). In den vergangenen Wochen war der Wetterauer Fledermauspezialist viel unterwegs und gern gesehener Referent bei zahlreichen Informationsveranstaltungen. Einmal zu Hause, kommen Anrufe und Anfragen über das gesamte Spektrum zum Thema Fledermäuse. Gemeint ist Adam Strecker aus Ranstadt, der Fledermausbeauftragte für den Wetteraukreis und zugleich Fledermausfachwart bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Nidda und Umgebung.

Schon seit etwa 15 Jahren, als sich Adam Strecker entschlossen hatte, verstärkt für die Belange der Natur einzutreten und SDW-Mitglied wurde, interessiert er sich besonders für die liebenswerten Tierchen, die Fledermäuse. Er packte das Thema richtig an und bildete sich fort.

Sein Lehrmeister war kein Geringerer als der in Deutschland als Fledermausspezialist bekannte und anerkannte Diplom-

Biologe Karl Kugelschäfer von der Universität Gießen.

Die Kontakte zur Universität Gießen intensivierten sich und die Zusammenarbeit mit einem weiteren Fledermausfachmann, Markus Dietz, kamen ergänzend hinzu. Adam Strecker gab und gibt sein fundiertes Wissen gerne weiter. Verbunden mit seiner praktischen Arbeit im Fledermausschutz hat er die Wetterauer Bevölkerung schon erheblich sensibilisiert. Viele abendliche Informationsveranstaltungen für Naturschutzgruppen oder Schulklassen veranstaltet Strecker alljährlich in den Sommermonaten. Probleme mit oder um Fledermäuse werden von diesem Fachmann gerne gelöst. Sein ruhiges und besonnenes Wesen zeichnen ihn besonders aus. Vorläufiger Höhepunkt seiner meist wenig spektakulären Arbeit war die Fledermausnacht in Schwickartshausen vor zwei Jahren. Diese Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit der

SDW, der Evangelischen Kirche und den örtlichen Vereinen durchgeführt wurde, dürfte allen Beteiligten noch in bester Erinnerung sein. „Wir könnten das, wenn gewünscht, vielleicht in zwei Jahren mal wiederholen“, deutet Adam Strecker an. Schließlich haben sich dort im Dachgeschoss der Kirche Große Mausohren, eine relativ seltene Fledermausart angesiedelt. Wolfgang Eckhardt, der SDW-Vorsitzende mutmaßt, dass dieser Ansiedlungserfolg auf die mittlerweile verbesserte Situation durch das große Feuchtbiotop mit Verkrautung „Im Hessenrod“ südwestlich von Schwickartshausen zurückzuführen ist.

Adam Strecker steht der Bevölkerung zur Beratung sowie für Pflege verletzter Fledermäuse zur Verfügung, eine Arbeit die weitgehend im Stillen erfolgt. Tatkräftig unterstützt wird er dabei von seiner Frau Ilse, die sich mittlerweile auch zum Fledermaus-Fan entwickelt hat.

KA v. 15. 9. 01



Das enorme Wissen Adam Streckers über Fledermäuse ist bei Naturschutzgruppen und Schulklassen gefragt. Bild: dt